

AMNESTY INTERNATIONAL

Presseerklärung

26 February 2010

Kubanischer Menschenrechtsaktivist in Hochsicherheitsgefängnis muss freigelassen werden

Amnesty International hat heute seinen 55 gewaltlosen politischen Gefangen auf in Kuba anerkannt und Staatschef Raúl Castro aufgefordert, ihn sofort und bedingungslos freizulassen.

Darsi Ferrer, Direktor des 'Juan Bruno Zayas' Gesundheits- und Menschenrechts Zentrums in Havanna wird seit Juli 2009 aufgrund falscher Anschuldigungen, er hätte illegale Güter erhalten, festgehalten, ein Vergehen, nach dem andere normalerweise sofort auf Kautio n freigelassen werden.

Bisher wurde er noch nicht vor Gericht gestellt und wird mit wegen gewaltätiger Verbrechen angeklagten Kriminellen in einem Hochsicherheitsgefängnis in Havanna festgehalten.

“Die Anschuldigungen gegen Darsi Ferrer sind offensichtlich ein Vorwand. Wir glauben, dass seine Haft eine Strafe für sein Engagement für freie Meinungsäußerung in Kuba darstellt“ sagt Gerardo Ducos, Kuba-Researcher von Amnesty International.

Obwohl Vergehen wie solche, die Darsi Ferrer vorgeworfen werden, normalerweise vor einem kommunalem Gericht verhandelt werden, wurde in diesem Fall sogar der oberste Gerichtshof eingeschaltet, was die Befürchtung, die Verhaftung sei politisch motiviert, verstärkt. Der Aktivist wurde zuvor bereits mehrere Male im Rahmen verschiedener Proteste inhaftiert.

“Jeder andere, dem ähnliche Vergehen vorgeworfen werden, würde nach seinem Gerichtsverfahren gegen Kautio n wieder freigelassen und nicht in einem Hochsicherheitsgefängnis festgehalten werden. Dies ist ein erneuter Versuch, kubanische Menschenrechtsaktivisten an ihrer Arbeit zu hindern“, sagt Gerardo Ducos.

Am Montag starb der gewaltlose politische Gefangene Orlando Zapata Tamayo nach einem mehrwöchigen Hungerstreik mit dem er auf die schlechten Haftbedingungen in kubanischen Gefängnissen aufmerksam machen wollte. Er wurde im März 2003 festgenommen und war zu insgesamt 36 Jahren Haft verurteilt worden.

Darsi Ferrer und seine Frau Yusnaimy wurden ohne gültigen Haftbefehl am 9. Juli in Havanna verhaftet, einige Stunden bevor sie an einer Demonstration für Meinungsfreiheit teilnehmen wollten.

Mehrere Stunden wurden sie befragt. Darsi Ferrer wurde von acht Polizisten gefesselt und geschlagen. Einige Stunden später wurden sie ohne Anklage freigelassen.

Am 21. Juli wurde Darsi Ferrer erneut inhaftiert und in eine Polizeistation gebracht, wo er Fragen zu den Baumaterialien, die die Polizei während seiner vorausgehenden Festnahme konfisziert hatten, beantworten sollte. Obwohl er fälschlicherweise festgehalten wurde, wurde er in ein Hochsicherheitsgefängnis in einem Außenbezirk von Havanna gebracht und wegen Besitzes von illegalen Gütern angeklagt.

Darsi Ferrer forderte die Baumaterialien zurück, zwei Zementsäcke und einige Stahlträger, die ihm von einem Kollegen überlassen worden waren, der das Land verlassen und sein Haus nicht zu Ende gebaut hatte. Die Materialien befanden sich gut sichtbar auf der Veranda seines Hauses schon Monate bevor sie konfisziert worden waren.

ENDE/